

Bevor Arndt die Hochschule bezog (1789), war die französische Revolution losgebrochen. Bis 1800 folgte in Frankreich eine Umwälzung auf die andre. Napoleon Bonaparte trat dann als Feldherr, Consul und Kaiser auf, und sein soldatisches Joch lastete auch auf Deutschland. Das empörte die Herzen deutscher Männer, und auch Arndt trat als entschiedener Franzosenfeind auf. Vor den Franzosen mußte er nach Stockholm flüchten. 1812 ging er nach Berlin und Breslau, wo er Scharnhorst sah, von da nach Prag und, vor den Verfolgungen Napoleons nicht sicher, nach Moskau und Petersburg, wo er für Deutschlands Befreiung unermüdt thätig war. Nachdem die Franzosen, durch den russischen Winter und den Hunger getrieben, nach großen Niederlagen aus Rußland geflohen waren, begab sich Arndt wieder nach Deutschland zurück. Nun begeisterte er unaufhörlich die deutsche Jugend durch Wort und Schrift; am mächtigsten wirkte er durch seine „Kriegs- und Wehrlieder“. Diese Lieder, frisch und frei aus dem Herzen gesungen, voll markiger Kraft und hinreißender Begeisterung, erfüllten die Herzen der Deutschen mit neuem Mute und neuem Gottvertrauen.

Im Januar 1860 starb „Vater Arndt“, 90 Jahre alt. Das deutsche Volk errichtete ihm in Bonn in der Nähe des Rheins ein Denkmal. Mit der Linken einen Eichstumpf umfassend, mit der Rechten auf den nahen Rhein, „Deutschlands Strom, nicht Deutschlands Grenze“, deutend: — so steht in Lebensgröße der eiserne Mann da, der ein echt deutscher Mann voll Thatkraft, rastlos, mutig, ehrlich in seinem Glauben und seinen Hoffnungen, erfüllt von der Begeisterung für sein Vaterland, in Wahrheit der „getreue Eckart des deutschen Volkes“ war.

Nach Vernalenken, Heilmann,
Litteraturgeschichte n. a.

159. Theodor Körner.

Theodor Körner, der Sohn von Schillers treuestem Freunde, dem Appellationsrate Körner, wurde 1791 zu Dresden geboren. Von frühester Jugend an ward er mit liebender Begeisterung für den unsterblichen Dichter genährt. Seinem für Poesie empfänglichen Herzen ist denn auch der große Dichter Vorbild und leuchtendes Beispiel geblieben. Als Kind war Körner körperlich schwächlich und bedurfte der sorgsamsten Pflege. Mit den Jahren stärkte sich jedoch seine Gesundheit, und es entwickelten sich, unterstützt durch aufmerksame Erziehung im Hause und durch tüchtige Lehrer, seine geistigen Fähigkeiten in erfreulichster Weise. Er widmete sich dem Studium der Bergwissenschaften auf der Bergakademie zu Freiberg. Im Jahre 1811 ging er nach Wien und schuf hier eine Reihe dramatischer Dichtungen, die mit solchem Beifall aufgenommen wurden, daß dem 21 jährigen Jünglinge eine Auszeichnung seltener Art zu teil ward: er